

Wiesbadener Tagblatt.

No. 80.

Samstag den 4. April

1857.

Wegen des Feiertags fällt der nächste Fruchtmarkt anstatt Donnerstag den 9. April auf Mittwoch den 8. d. M.

Wiesbaden, den 3. April 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köfler.

Bekanntmachung.

Montag den 6. April und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Stadtwalde öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

1) in dem Distrikt Geisheck 2r Theil:

27 Klafter gemischtes Brügelholz,
2300 Stück gemischte Wellen;

2) in dem Distrikt Pfaffenborn:

82 Klafter buchen Brügelholz,
3 " gemischtes Brügelholz,
6650 Stück buchene Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Geisheck 2r Theil gemacht.

Wiesbaden, den 30. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 14. April d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindewald Distrikt Hasenspiß:

16½ Klafter gemischtes Holz,
10850 Stück gemischte Wellen,
10 eichen Stämme 268 und
3 tannen Stämme 34 Cubicfuß enthaltend,
900 Stück birken Gerüstholzer,
1 Holzhauerhütte und
5 Karrn Abraum

versteigert.

Viebrich, den 2. April 1857.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

Notizen.

Heute Samstag den 4. April Morgens 9 Uhr:

Fortsetzung der Holzversteigerung in dem Stadtwald Distrikt Münzberg.
(S. Tagblatt No. 78.)

Einladung.

Sonntag den 5. April l. J. Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 1/2 Uhr an, findet die Prüfung der Schüler der Gewerbeschule Sonntags- und Abendschule in dem neueren Schulgebäude dahier statt, wozu die Eltern und Lehrern der Schüler, sowie alle Freunde unserer Anstalt hiermit eingeladen werden.

Mit der Prüfung ist eine Ausstellung gewerblicher Arbeiten, von Lehrlingen gefertigt, verbunden, auf welche wir aufmerksam zu machen uns erlauben.

Wiesbaden, den 26. März 1857.

123

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Eine frische Sendung

Deutschen Kleesamen

vorzüglicher Qualität

à 26 Kreuzer per Pfund,
bei Abnahme größerer Partien billiger,
empfiehlt

Math. Schirmer,

Marktstraße.

1922

Neue Saat-Wicken, sowie alle Arten Hülsenfrüchte, zum Säen und Kochen; ferner Grassamen, deutschen und ewigen Kleesamen in bester Qualität und zu den äußerst billigsten Preisen empfiehlt

Joh. Lor. Mollath,

Kirchgasse No. 29.

1885

Zum Säen

empfiehlt deutschen und ewigen Kleesamen, Wicken, Linsen, Gold- und blaue Erbsen in billigsten Preisen

E. Hahn, Kirchgasse 26.

1877

Grassamen

von ganz vorzüglicher Beschaffenheit, in Mischungen für trockene und Wässerungswiesen, sowie für Rasen empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

1906

Kerstraße No. 30 sind Johannis-Kartoffeln zu verkaufen.

1886

Zu verkaufen

6 junge rothblühende Kastanienbäume Kurfaalanlagen No. 3.

1987

Bei Ph. Freinsheim im goldenen Lamm ist ein guter Hochherd zu verkaufen.

1988

Von morgen Sonntag den 5. April an ist mein früheres Restaurations-
lokal wieder eröffnet.

1989

H. Diethrich.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab
Schwalbacher Chaussee No. 5.

Dr. Braun,

Hofgerichts - Procurator.

1990

Anzeige.

Ich mache meinen verehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich
jetzt mein Möbellmagazin Häfnergasse No. 7 im Landsberg im zweiten Stock
befindet.

Wiesbaden, den 2. April 1857.

1948

Wilhelm Beckel, Tapezierer.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Hochstraße No. 24.

1991

Peter Welcher, Küfermeister.

Von heute an wohne ich Langgasse No. 33 bei Herrn Kaufmann
Herrmann.

1931

Fr. Lendle,
Schuhmachermeister.

Wohnungsveränderung.

Von heute an haben wir unsere bisherige Wohnung Marktstraße No. 44
in die Neugasse No. 15 verlegt.

1992

Geschwister **C. & C. Diefenbach.**

Mein Laden befindet sich untere Webergasse No. 44.

1993

M. Kessler.

Unterzeichnete zeigt hiermit ihren Freunden und früheren Kunden ergebenst
an, daß sie nach längerer Abwesenheit wieder hier eingetroffen ist und wie
früher **Putzarbeit** aller Art in und außer dem Hause übernimmt.

1994

Nettchen Hundertmark,

Nerostraße No. 49.

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von vorzüglicher Qualität sind aus dem
Schiffe zu beziehen bei

1899

G. W. Schmidt in Diebrich.

Ruhrkohlen.

Vorzüglich gute **Ofenkohlen** können direkt vom Schiff bezogen
werden bei

1958

Ch. Horcher in Schierstein.

Eingetretener Hindernisse wegen findet heute Abend

keine Gesellige = Vereins = Sitzung

statt.

1995

Männergesang-Verein.

240

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaal.

Osterggegenstände

empfiehlt in reicher Auswahl

1610

Conditor **H. Wenz**, Sonnenbergerthor.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß die
Ausstellung meiner Osterggegenstände
eröffnet ist.

Adolph Röder,
Hof-Conditor.

1996

Rechten Jamaica-Rum	à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 45 fr. per Flasche,	
" Batavia-Arac	à 1 fl. 24 fr., 1 fl. 36 fr. und 1 fl. 45 fr.	" "
" Cognac	à 1 fl. 30 fr., 2 fl. und 2 fl. 36 fr.	" "
" Schiedamer Genever	à 1 fl. 12 fr.	" "
" Whisky	à 1 fl. 45 fr. und 2 fl. 12 fr.	" "
" Kirschwasser	à 1 fl. 24 fr.	" "
Extrait d'Absinthe von Bouvier freres	à 1 fl. 45 fr.	" "
Sherry	à 1 fl. 45 fr., 2 fl. und 2 fl. 36 fr.	" "
Portwein	à 2 fl. und 2 fl. 36 fr.	" "
Malaga	à 1 fl. 12 fr.	" "
Madeira	à 1 fl. 48 fr. und 2 fl. 24 fr.	" "
Muscat Lunel	à 1 fl. 36 fr.	" "

ferner diverse Sorten Bordeaux- und Burgunder-Weine, Champagner, moussirende Rhein- und Mosel-Weine, sowie Holländische Liqueure von Fockink billigt bei

1675

Chr. Ritzel Wittwe.

Patent-Portland-Cement und Creuznacher-Mutterlauge

in der Material- und Farbwaaren-Handlung von

Ed. Schellenberg,

1997

an der Marktstraße und Kirchgasse.

Auf vielseitiges Verlangen findet die **allgemeine öffentliche Versteigerung** nicht f. Montag, sondern Donnerstag den 16 d. M. statt, und werden noch Gegenstände zu derselben bis zum 11. d. M. angenommen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Tapeten

neuesten geschmackvollen Dessins, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der Fabrik bei

Wilh. Helmrich,

1093

Langgasse No. 46.

Tapeten und gemalte Fensterrouleaux

in den neuesten Dessins, größter Auswahl und zu auffallend billigen Preisen bei

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße No. 12.

Biscuit-Vorschuß per Kumpf 1 fl. 6 fr.

Rudeln zu Suppen und Gemüsen . . per Pfund 12 "

Schmelzbutter " " 31 "

bei **S. Herzheimer,**

1955

Est der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Biscuit-Vorschuß

per Kumpf 1 fl. 6 fr. in der Mühle in der Metzgergasse.

1998

Engros-Lager

in Packtuch, Schocktuch, Canevas, Schechter, Segeltuch, Sack- und Hopfenzwilch, rohen Messeln, Frucht- und Mehlsäcken bei

Ferd. Eulenstein,

1786

gr. Sandgasse 25 in Frankfurt a/M.

Confirmanden-Kappen

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen

1905

F. Müller, Goldgasse No. 16.

Eine **Dachstube** mit oder ohne Möbel wird in der Oberweber- oder Saalgasse zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1962

Verloren.
Am verflossenen Dienstag wurde in dem Theater auf der zweiten Rangloge ein **Damenkrägelchen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1999

Stellen = Gesuche.

Ein junges starkes Mädchen wird zur Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2000

Ein Monatmädchen oder Frau wird gesucht Sonnenberger Thor No. 5 im ersten Stock. 2001

Ein wohlzogener Junge mit den nöthigen Vorkenntnissen wird auf Mitte April zum Eintritt in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1766

Ein gut erzogener Junge kann gegen annehmbare Bedingungen das Schuhmachergeschäft erlernen. Bei wem, ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen. 1965

Ein hiesiger Junge wird zu einem Schneider in die Lehre gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1942

2000 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1916

Untere Friedrichstraße No. 39 ist eine möblirte Stube mit Cabinet zu vermieten. 1976

Wiesbaden, 3. April. Bei der am 2. April in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 131. Stadtlotterie fiel auf jede der folgenden Nummern fl. 1000: Nr. 2835, 23009, 27195, 27254. 888

Spekulation und Freundschaft.

Novelle von August Schrader.

(Fortsetzung aus No. 79)

„Bedauern Sie mich nicht, liebe Freundin, denn meine Lage ist durchaus nicht so schlimm. Aber ich würde sie unerträglich finden, wenn mir Ihre Freundschaft und Albert's Liebe geraubt würden. Henriette, mich umgibt ein Geheimniß, es ist wahr; gehörte dieses Geheimniß mir allein an, ich würde nicht einen Augenblick zögern, Sie zur Mitwifferin desselben zu machen, denn die Mittheilung würde mein Herz erleichtern, das durch Albert's Mißtrauen sehr bekümmert ist.“

„Das Mißtrauen eines Liebhabers ist noch nicht so kränkend, als das eines Ehemannes.“

„Sprechen Sie aus Erfahrung, Henriette?“

„Vielleicht wird sich mir die Erfahrung bald aufdrängen.“

„O, wie bedauere ich Sie!“

„Hören Sie mich an, liebe Freundin, und raten Sie mir, was ich in dem Falle, daß meine Befürchtungen eintreffen, beginnen soll. Sie haben den neuen Kammerpräsidenten auf dem Balle gesehen?“

„Ja; ich habe auch gesehen, daß seine glühenden Blicke Sie überall verfolgten.“

„Der Mann ist mir verhaßt, und deshalb vermied ich, von dem Balle zu sprechen.“

"Wie kann der Präsident Befürchtungen in Ihnen erwecken?"

"Urtheilen Sie: ehe ich Bergt in K. kennen lernte, lebte ich mit meiner Mutter, die eine kleine Pension bezog, still und abgeschieden von der Welt. Mein seliger Vater hatte mir eine fast glänzende Erziehung geben lassen, hatte mich in Zirkel eingeführt, in denen ich die sogenannte bessere Gesellschaft kennen lernte; wir statteten Besuche ab, und empfingen mitunter Besuche in unserem Hause. Zu den Freunden meines Vaters gehörte auch der damalige Regierungsrath von Seldorf, der, wie man erzählte, sich von seiner Frau habe scheiden lassen, angeblich, weil er mit ihr eine unglückliche Ehe führte. Mein Vater hielt den Regierungsrath für einen aufrichtigen Freund, und so konnte es nicht auffallen, daß er mehr als jeder Andere bei uns erschien. Mich würdigte er seiner besondern Aufmerksamkeit, und so oft es mit Anstand geschehen konnte, so oft näherte er sich mir. Ach, Cäcilie, die Freundlichkeit dieses Mannes war mir fürchterlich; ein kalter Schauer durchrieselte meinen Körper, wenn er meine Hand ergriff, und sie an seine Lippen zog. Aus Rücksicht für meinen Vater, und weil es die Artigkeit erforderte, mußte ich diese Berührungen erdulden. Da wurde mein Vater plötzlich krank."

"Während sich andere Freunde aus Furcht vor dem Nervenfieber zurückzogen, stattete Seldorf unermüdlich seine Krankenbesuche ab, die er oft bis in die Nacht ausdehnte. Ich kannte den Grund dieser besondern Aufmerksamkeit, aber ich durfte ihn nicht aussprechen, um dem Kranken die Aufregung zu ersparen, der den Regierungsrath für seinen aufrichtigsten Freund hielt. Wenig Stunden vor seinem Tode ließ mein Vater die Mutter und mich an das Bett kommen; er sprach davon, daß er sein Ende nahen fühle, daß er kein Vermögen hinterlasse, daß Seldorf sich um mich beworben habe, und daß ich ihm, aus Rücksicht für seine Freundschaft und für die Zukunft der fränklichen Mutter meine Hand reichen möge — er verlasse geträstet diese Welt, wenn er wisse, daß unser Loos an das eines befähigten und wackern Mannes geknüpft sei. Thränen raubten mir die Sprache, ich konnte dem Sterbenden nicht antworten. Aber auch ihm blieb keine Zeit, ein Versprechen von mir zu fordern, denn der Kampf begann, der eine Stunde später mit dem Tode endigte. Mein armer Vater hatte wahr gesprochen, meiner Mutter blieb nichts, als eine geringe Wittwenpension. Wir mieteten uns eine kleine Wohnung, und richteten uns sehr bescheiden ein. Das Geld, das wir aus dem Verkaufe der Möbel lösten, reichte kaum hin, um einige Schulden meines verstorbenen Vaters zu bezahlen. Kurze Zeit nach dem Begräbniß erschien Seldorf. Bestürzt sah er sich in unserm armseligen Stübchen um. Seine Tröstungen schlossen mit der Werbung um meine Hand und mit der Versicherung, daß er den Willen und die Kraft habe, uns ein glückliches Loos zu bereiten." (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 4. April: Die Einfalt vom Lande. Lustspiel in 4 Akten von Dr. G. Lörser.

Morgen Sonntag den 5. April: Der Weltumsegler wider Willen. Abenteuerliche Posse in 4 Bildern von Räder. Musik von mehreren Componisten.

Räthsel.

Es hat mich ein Feder, doch mag mich keiner bekommen.

Auflösung des Räthfels in No. 74.

Karavine. — Karavane.

Frankfurter Börse vom 3. April 1857.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	50/0 Metalliq.-Obl.	79 3/4	—	50/0 Staats-Eisenbahn-Actien		280	278
„	50/0 ditto von 1852	79 3/4	—	incl. Frc. 225 Einzabl.		—	—
„	50/0 ditto in S. b. R.	90 3/4	—	50/0 Lomb. Eisenbahn-Actien		—	—
„	50/0 Nat.-Anl. v. 1854	81 3/8	81 1/8	50/0 Elisabethen „		202	201 1/2
„	50/0 Lomb. i. S. L. à 24kr.	91 3/4	91 1/4	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		90 1/4	89 3/4
„	4 1/2 0/0 Met.-Obl. v. 1849	70 1/8	69 7/8	Cöln-Minden „		—	—
„	4 1/2 0/0 Obl. b. Bethm.	—	—	40/0 Ludwigsh.-Bexbach „		148 7/8	148 3/8
„	30/0 Staatseisb.-Prior.	56 5/8	—	4 1/2 0/0 Neustadt-Weissenburg		108 1/2	108
Russl.	4 1/2 0/0 i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 1/2 0/0 Bayer. Ostbahn-Actien		100 1/4	100
Preuss.	3 1/2 0/0 St.-Schuldsch.	85 1/2	85	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		58	—
„	4 1/2 0/0 ditto	100 5/8	100 1/8	Taunusbahn-Actien ex. div.		347	345
Spanien.	1 1/4 0/0 neue Différés	24 1/2	24 1/2	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		86	85 1/2
„	30/0 innere Schuld	38 3/4	38 1/2	40/0 Florenz-Livorno E. B. Act.		79 1/2	—
Holland.	2 1/2 0/0 Integrale „	63 3/4	63 1/4				
„	40/0 Holländische „	—	—				
Belgien.	2 1/2 0/0 Obl. i. F. à 28kr.	56	55 1/2	Anlehens-Loose.			
„	4 1/2 0/0 ditto	99 3/4	99 1/2	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839		133	132 1/2
Bayern.	3 1/2 0/0 Obligationen	—	91 1/2	„ „ 40/0 fl. 250 „ v. 1854		104 3/4	104 1/2
„	40/0 ditto	95 3/4	95 1/2	Mailand-Como fl. 14 „		13 1/2	13 1/4
„	4 1/2 0/0 ditto	101 3/4	101 1/4	2 1/2 0/0 neue Prämienscheine.		117 1/2	—
Württemberg.	3 1/2 0/0 Oblig. b. R.	92	92	Badische fl. 50 von 1840 „		87 3/4	87 1/4
„	4 1/2 0/0 ditto	103	102 1/2	„ fl. 35 von 1845 „		51	50 3/4
Kürhessen.	4 1/2 0/0 Obl. b. R.	—	101 3/4	Darmst. fl. 50 b. Rothsch.		116	115 1/2
Gr. Hessen.	3 1/2 0/0 Obligationen	92 1/2	92	„ fl. 25 „		34 3/4	34 1/2
„	40/0 ditto	100	99 1/2	Kürhess Thlr. 40 b. Rothsch.		41 1/4	41
„	4 1/2 0/0 ditto	102 1/4	101 3/4	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.		32 3/4	32 1/4
Baden.	3 1/2 0/0 Oblig. v. 1842	92	91 1/2	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25 „		29 1/4	—
„	4 1/2 0/0 ditto „	102 7/8	102 3/8	Sardinien Frc. 36 b. Bethm.		—	46 1/4
Nassau.	3 1/2 0/0 Oblig. bei R.	91 1/2	91	Vereins-Loose fl. 10 „		10	9 7/8
„	40/0 ditto	99	98 1/2				
Frankfurt.	30/0 Obligationen	84 1/8	—	Wechsel			
„	3 1/2 0/0 ditto	91 1/2	—	in fl. süddeutscher Währung.			
30/0 Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		—	—	Amsterdam fl. 100 „ k. S.		100 3/8	100 1/8
50/0 „ „ „ „		—	—	Augsburg fl. 100 „ „ „		—	119 3/4
60/0 Nordam. Stocksrückz. 1868		110	—	Berlin Thlr. 60 „ „ „		105 5/8	—
60/0 St. Louis. City Bonds „		76	—	Bremen 50 Thlr. Lsd. „ „		96 3/4	—
70/0 „ „ County Bonds		—	—	Hamburg M. B. 100 „ „		89	—
				London Lst. 10 „ „ „		118 1/4	118
				Paris Frc. 200 „ „ „		93 3/8	93 1/8
				Wien fl. 100 „ „ „		114 1/4	114
				Diskonto „ „ „		—	3 1/2 0/0
Bank- u. Credit-Actien.				Geld-Sorten.			
K. K. Oestr. Bankactien „		1166	1161	Pistolen „ „ „ fl.	9	42 1/2	41 1/2
„ „ Credit-Actien „		193 1/2	191 1/2	„ Preussische „ „	9	57 1/2	56 1/2
Leipziger-Credit-Bank „		91	90 1/2	Holländ. 10 fl. Stücke „	9	48 1/2	47 1/2
Bayerische Bankactien „		795	790	Rand-Ducaten „ „	5	34	33
Weimarische Bankactien „		120	—	20 Frankenstücke „	9	20 1/2	19 1/2
Darmstädter Bankactien „		306 1/2	304 1/2	Englische Sovereigns „	11	46	42
Bank für Süddeutschland „		253	—	Preussische Thaler „	—	—	—
Mitteldeutsche Creditactien „		95 1/2	95	„ Cassenanw. „	1	45 1/2	45 1/4
Internationale-Banki. Luxemb.		465	460	Diverse Cassenscheine „	—	—	—
Frankfurter Bankactien „		110 3/8	109 7/8	5 Franken Thaler „	2	21	20 1/2
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.		470	465				
„ „ d. Gesell. Pereire		520	515				

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 80)

4. April 1857.

Kranken- und Sterbe-Verein.

Hierdurch bringen wir unsern geehrten Mitbürgern, welche dem seit dem Jahr 1843 dahier bestehenden, bereits über 360 Mitglieder zählenden Kranken- und Sterbe-Verein beizutreten gesonnen sind, zur Nachricht, daß mit dem 1. Mai l. J. eine **neue Aufnahme** activer Mitglieder stattfindet und die Liste zur Beitrittserklärung von heute an bis Ende d. M. bei dem Vereins-Director, Herr Maurermeister **G. Ph. Birk**, offen liegt.

Die Leistungen eines Mitgliedes bestehen nach Maßgabe der Statuten außer einem einmaligen, je nach dem Alter normirten Aufnahmegeld, in einem monatlichen Beitrag von 15 fr., sowie in Entrichtung von 20 fr. bei jedem in dem Verein vorkommenden Sterbefall. — Hiergegen hat ein Mitglied statutengemäß zu beanspruchen: 1) im Falle der Erkrankung wöchentlich 2 fl. 48 fr., 2) beim Tode der Ehefrau 20 fl. zu den Beerdigungskosten, 3) die Hinterbliebenen oder Testamentserben bei seinem Tode 120 fl.; außerdem ist jedes Mitglied an dem Vereinsvermögen gleichberechtigt und sind ihm seine Ansprüche bei außergewöhnlichen Krankheits- und Sterbefällen durch einen entsprechenden Reservefonds gewährleistet.

Der Beitritt als Ehrenmitglied kann zu jeder Zeit stattfinden und zwar mit oder ohne Vorbehalt der Sterberente von 120 fl.

Zur näheren Informirung werden die Vereins-Statuten von Seite der Direction gerne zur Einsicht gegeben.

Wiesbaden, den 1. April 1857.

Der Vorstand.

253

Nassauer Hof in Mosbach.

Morgen Sonntag — ersten

Maiwein

von 1855r Moselwein und frischen Kräutern (Waldmeister); auch nehme ich mit morgen zu den Osterfeiertagen einen 1848r Rheingauer, ausnahmsweise die Flasche zu 36 Kreuzer, in Anstich.

1982

J. H. Kost jun.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt reparirt
Langgasse No. 2 nächst der Kirchgasse.

1983

Ein **Kochherd** und mehrere **Oefen** stehen wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen Ronisenstraße No. 8 im oberen Stock.

1907

Im Verlag von Th. Grieben in Berlin ist erschienen, und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
in Wiesbaden zu haben:

Homöopathischer Rathgeber für Nichtärzte

von **L. Deventer** in Tempelhof bei Berlin. 2 fl. 24 fr.

Es erfreut sich dieses neue Werk des anerkannt tüchtigen Verfassers der lebendigsten Theilnahme des Publikums wegen seines durchaus klaren und allgemein verständlichen Inhalts, wonach Jedermann im Stande ist, kleinere Leiden ohne Arzt zu heilen, größeren Uebeln durch einfache Mittel vorzubeugen oder doch einen Stillstand zu erzielen, bis der herbeigerufene Arzt das Weitere veranlaßt. Namentlich sind die **Erkennungszeichen** der Krankheiten, die aus Erfahrung wirksam bewährten **Mittel**, ihre Gabengröße und die Zeit wieviel und wie oft ein Mittel gereicht werden soll, gewissenhaft angegeben. Ein Anhang enthält Rathschläge, wie man sich in plötzlicher Lebensgefahr bis zur Ankunft eines Arztes zu verhalten hat. Der große Ruf des Herrn Herausgebers überhebt uns jeder weiteren Empfehlung.

1984

Pastilles pectorales de l'Ermitage.

Diese Pastillen werden gegen **Husten, Heiserkeit, Brust- oder Halsreizung** u. gebraucht.

Jedermann weiß, daß dergleichen Anfälle vernachlässigt, die nachtheiligsten Folgen haben können, und hauptsächlich die Schwindsucht.

Indem man nun die Ursache zerstört, kommt man den Wirkungen zuvor.

Diese Pastillen sind aus einfachen vegetabilischen Bestandtheilen bereitet, ihr Gebrauch ist ohne jede Gefahr und wird man deren günstige Wirkung mit erstaunlicher Schnelligkeit wahrnehmen.

Preis per Schachtel 2 Fres. 50 Cs. = 1 fl. 10 fr.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei **F. W. Käsehier**.

1451

**Rheinische
Brust-Caramellen**
in versieg. Düten à 18 kr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten** = **Rheinischen Brust-Caramellen** = nach der Composition des Königl. Preussischen Professors **Dr. Albers** zu **Bonn**, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde** und **besänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhn-

lichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** = nach wie vor nur in versiegelten **rosa-rothen Düten** = auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet = verpackt, und in Wiesbaden einzig und allein **ächt** vorrätig sind bei

364

J. J. Möhler, Marktstraße.

Nerostraße No. 8 ist eine kleine Taschenuhr zu verkaufen.

1946



Wiesbaden.

Durch den am 14. d. M. erlittenen schmerzlichen Verlust meiner Frau sehe ich mich genöthigt, mein seither betriebenes **Wirthschaftsgeschäft** aufzugeben und meine hierzu eingerichtete Hofrathse zu veräußern.

Diese Hofrathse, welche ein geräumiges zweistöckiges Wohnhaus mit Tanzsaal, mehrere Nebengebäude, Scheuer, Stallung, Kelterhaus, Trinkhalle, eine überbaute Regalbahn und 1½ Morgen Garten enthält, befindet sich in dem besten Zustande, liegt in dem allbekannten reizenden Nerothale an der Kurpromenade und an den nach der Griechischen Kapelle und auf den Neroberg führenden Wegen.

Ich habe seither Haus- und Gartenwirthschaft, verbunden mit einer kleinen Deconomie, mit dem besten Erfolge in dieser Hofrathse betrieben.

Es eignet sich dieselbe aber ihrer freundlichen Lage, dicht vor unserer Kur- und Residenzstadt, und des vorbeistießenden Baches wegen, zu jedem anderen Geschäftsbetriebe, wie nicht minder zu einem angenehmen Privatbesitze.

Liebhaber wollen sich mit Franco-Aufträgen an mich wenden.

Wiesbaden, den 30. März 1857.

1898

G. Hahn.



Ein **Wohnhaus** nebst daranstoßenden Garten, im Rheingau gelegen, ist aus der Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft in Wiesbaden Langgasse No. 12.

1429

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt

zu **Oberingelheim** bei Mainz.

Aufnahme für Personen jeden Standes, unter Zusicherung sorgfamer und verschwiegener Bedienung. Freundliche mit Garten umgebene Localitäten verannehmlichen den Aufenthalt.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe unter Darbietung aller Garantie die Vorsteherin der Anstalt.

Katharine Winterhinner, Ehefrau von Nicolaus Emrich,
3607 Hebamme.

Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer behufs ihrer Entbindung bequeme Aufnahme und können der sorgfältigsten Pflege und größten Verschwiegenheit versichert sein.

1489

Elise Neubert, Hebamme,
Gräberstraße B. No. 46 in Mainz.

In Mainz, Rosengasse Lit. D. No. 75, ist eine **Schrotmühle** sehr billig zu verkaufen.

1954

Es wird ein gebrauchtes guterhaltenes **Billard**, ebenso eine **Malzschrotmühle**, **Brückenwaage** von 15 Ctr. und eine **Fasswinde** zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

1959

Evangelische Kirche.

Sonntag Palmarum.

Predigt Vormittags 9 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Decan Eibach.
 Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Kaplan Conrady.
 Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

5. April. Palmsonntag.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.
 2te h. Messe 7 " "
 Hochamt, vorher Palmweihe 9 $\frac{1}{2}$ " "
 Letzte h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ " "
 Nachmittag: Andacht mit Segen 2 " "
 nach derselben Beichte.

Werktags: Montag, Dienstag und Mittwoch um 6, 7 und 9 Uhr h.
 Messen, sodann an diesen drei Tagen Morgens von 6 Uhr
 und Nachmittags von 4 Uhr an Beichte.

9. April. Gründonnerstag.

Morgens von 5 Uhr an Beichte, 7 Uhr h. Communion, 9 Uhr Hochamt
 und Communion; Abends 6 Uhr Fastenandacht und Predigt;
 des Tages über stille Anbetung des Allerheiligsten.

10. April. Charfreitag.

Morgens 9 Uhr Trauergottesdienst; Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Fastenandacht und
 Predigt; Nachmittags von 2 Uhr an stille Andacht vor dem
 h. Grabe.

11. April. Charssamstag.

Morgens 8 Uhr Feuer- und Wasserweihe, um 9 Uhr Hochamt, Nach-
 mittags von 4 Uhr an Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr. Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 Uhr.
 Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5-6 Uhr.
 Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
 nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
 Nachm. 2 u. 15 M., 5 u. 55 M., 8 u. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
 Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
 7 u. 30 M., 10 u. 15 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 u. 55 M.
 Nachm. 2 u. 55 M., 7 u. 45 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M.,
 Nachm. 2 u., 6 u.

Sess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M.*
 Nachm. 2 u. 25 M.*), 6 u. 25 M.

*) Direct nach Paris.